

Weißt du, was dem Klima nützt?

1

Für uns Menschen hat der Klimawandel dramatische Folgen. Schmelzen die Gletscher und das Eis am Nordpol, entstehen unglaubliche Mengen Schmelzwasser. 5 Dadurch steigt der Meeresspiegel. Dies wiederum bedroht zahlreiche Küsten und Städte. Kleine Inselstaaten könnten im Meer versinken. Zugleich führt die Klimaveränderung dazu, dass es in vielen Regionen weniger 10 regnet: Böden werden unfruchtbar, Ernten gehen verloren und Wüsten dehnen sich aus. Millionen von Menschen verlieren ihre Heimat und Nahrungsgrundlage.

2

Mit dem Klima verändert sich auch der Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten. Viele werden mit dem Wandel nicht Schritt halten können und folglich aussterben. Auch dies gefährdet die Ernährung der Weltbevölkerung. Zudem müssen wir uns 20 auf neue Gesundheitsgefahren einstellen. So könnten bei uns vermehrt ansteckende Krankheiten auftreten, die sonst nur in sehr warmen Ländern vorkommen, befürchtet die Weltgesundheitsorganisation.

3

25 Hauptverursacher des Klimawandels sind die Menschen, vor allem in den Industriestaaten. Pro Jahr verursacht ein Europäer durch seinen hohen Energieverbrauch durchschnittlich die Emission (Freisetzung) von elf Tonnen Treibhausgasen. Knapp ein Fünftel davon geht auf das Konto der privaten Haushalte. Wir alle produzieren täglich Kohlenstoffdioxid und tragen zur Erderwärmung bei, wenn wir Auto fahren, heizen oder 35 Strom verbrauchen. Kohlekraftwerke liefern einen großen Anteil des bei uns erzeugten Stroms.

4

Experten sind sich einig: Die schlimmsten Folgen des Klimawandels lassen sich noch vermeiden. Hierzu darf jedoch die Durchschnittstemperatur auf der Erde um nicht mehr als maximal zwei Grad Celsius steigen, und zwar verglichen mit dem Durchschnittswert der letzten zwanzig Jahre des 45 vergangenen Jahrhunderts.

5

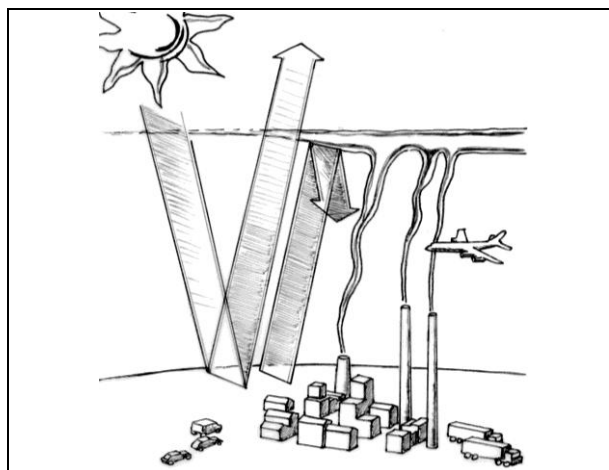
Im Jahr 1997 wurde in der japanischen Stadt Kyoto das „Kyoto-Protokoll“ unterzeichnet. Es verpflichtet die Industriestaaten, ihren Treibhausgasausstoß um ein genau festgelegtes Maß zu reduzieren. Die Bundesregierung hat beschlossen, dass bis 2020 die

Treibhausgase in Deutschland um zwei Fünftel gesenkt werden.

Im Dezember vorigen Jahres fand in Kopenhagen die UN-Klimakonferenz statt. Am Ende gab es nur die Vereinbarung, dass sich die Erde um nicht mehr als zwei Grad erwärmen darf. Wie das gehen soll und was jedes einzelne Land dafür tun muss, wurde 60 jedoch nicht festgelegt, weil hierüber keine Einigung erzielt werden konnte.*

Was kannst du tun? Nutze das Fahrrad, wann immer es dir möglich ist. Meist geht es sogar schneller, als wenn du dich mit dem Auto 65 fahren lässt. Schalte Licht, Fernseher und Computer aus, wenn du sie nicht brauchst. Vermeide vor allem den Stand-by-Betrieb, indem du ein Gerät ganz ausschaltest, sodass auch das rote Lämpchen nicht mehr leuchtet. 70 Würden wir alle auf Stand-by-Betrieb verzichten, könnte Deutschland jährlich rund 14 Millionen Tonnen Treibhausgase sparen. Habt ihr zu Hause und in der Schule schon überlegt, wie ihr zur Verbesserung des Klimas beitragen könnt?

Quelle: Bundesumweltministerium * (verändert)



Die Sonne strahlt Energie als Licht auf die Erde. Dort wird die Lichtenergie in Wärmestrahlung umgewandelt. Diese erwärmen die Erde und werden wieder ins Weltall zurückgeworfen. Dabei treffen sie in der Atmosphäre auf Gase, z. B. auf das Kohlenstoffdioxid. Es hält einen Teil der Wärme zurück, und das ist gut so, sonst würde die Erde auskühlen. Aber: Zu viel Kohlenstoffdioxid („Treibhausgas“) aus den Abgasen von Autos, Heizungen und Kohlekraftwerken ist schädlich, denn es wirkt wie die Glasscheiben eines Treibhauses: Es hält zu viel Wärme zurück, sodass sich die Erdatmosphäre aufheizt.

*Wir sind vom Bundesumweltministerium gebeten worden, im Falle einer Veröffentlichung des Textes die Informationen in Absatz 6 auf den neuesten Stand zu bringen: "Im Dezember 2010 hat sich die Staatengemeinschaft in Cancun auf ein umfassendes Maßnahmenpaket verständigt. Erstmals ist das 2-Grad-Ziel von der Weltgemeinschaft offiziell anerkannt worden."